

Bremer Schullandheime in der Bürgerschaft

Am 3. 5. 2023 war der Vorstand der Bremer Schullandheime (A. Antons-Eichner, A. Barthe, I. Schrader & H. Schröder) in der Bürgerschaft zu Gast. Dort fand ein Treffen mit den BildungsreferentInnen (G. Bredehorst, M. Strunge & C. Hupe) der aktuellen Regierungskoalition statt, in dem wir im Rahmen einer kleinen Präsentation unsere Arbeit und Leistung für die Bremer Bildungslandschaft herausgestellt haben. Nach wie vor begrüßen wir ca. 50.000 Gäste pro Jahr, von denen der größte Anteil aus Bremer Schulklassen besteht. Das Management und der laufende Betrieb unserer zehn verbliebenen Heime liegen dabei zu großen Teilen in ehrenamtlicher Verantwortung der Vorstände, wodurch wir nach wie vor die Preise unserer Mitbewerber um ein Drittel unterbieten können. Abstriche in der Leistung müssen wir aber dadurch nicht machen.

Allerdings haben wir auch deutlich gemacht, dass der Zahn der Zeit an unseren Häusern nagt: Zwar werden wir jährlich von der Senatorin für Kinder & Bildung und der Stiftung "Gut für Bremen" finanziell unterstützt, doch waren diese Summen in den letzten Jahrzehnten nie hoch genug um grundlegende energetische Sanierungen stemmen zu können. Vor dem Hintergrund der aktuellen Energiekrise und der allgemeinen Inflation blicken wir sorgenvoll in die Zukunft, auch wenn unser Betrieb nach den durch die Pandemie bedingten Schließungen nun wieder voll läuft. Da wir aber die bei den Trägervereinen angestellten über 50 Arbeitskräfte selbstverständlich fair entlohnen und natürlich auch alle laufenden Kosten sowie 25% der geförderten Investitionen aus den Erträgen der Übernachtungen begleichen, besteht keine Möglichkeit entsprechende Rücklagen für größere Sanierungen zu bilden. Hier haben wir nun die Politik um Unterstützung gebeten, damit auch in den nächsten Jahrzehnten Bremer Schülerinnen und Schüler die Vorzüge der Bremer Schullandheime genießen können.

Natürlich konnten im Rahmen dieses Treffens keinerlei Zusagen gegeben werden, aber wir bleiben optimistisch, dass wir mit unserer Arbeit überzeugen können. So kam aus der Runde der Abgeordneten der Vorschlag, eine bessere finanzielle

Unterstützung der Heime in den nächsten Koalitionsvertrag aufzunehmen. Wir werden uns also weiter in Geduld üben müssen, aber ein Anfang ist gemacht!